

t.110.C

t.183.1 ✓

t.111.2 ✓ RR/th

t.111.3 ✓

Den 10. November 1977

- An die Sektions- und Dienstchefs der Abteilungen "Operationelles" und "Allgemeine Angelegenheiten" der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe
- An Frau Bertossa
- Zur Kenntnis an HH, BH, WM, BBP, OC, RR

Regelmässige Information unserer Partner im EPD und in der Bundesverwaltung, der diplomatischen Vertretungen der Schweiz und unserer Koordinatoren über die Kreditbewilligungsbeschlüsse unserer Direktion

Herr Botschafter Heimo wünscht, dass inskünftig die obgenannten Stellen regelmässig über unsere Kreditbeschlüsse informiert werden, um dem Uebelstand abzuhelpfen, dass es keine kontinuierliche Orientierung der an unserer Tätigkeit interessierten Bundesstellen über unsere Aktivität gibt, dass also diese Stellen gar keine konkrete Vorstellung davon haben, was und wieviel wir "produzieren".

Um dieses Ziel zu erreichen, soll ab 15. November 1977 folgendermassen vorgegangen werden:

1. Gleichzeitig mit jedem Kreditantrag, der eine Summe von Fr. 100'000 und mehr betrifft, ist ein kurzer, höchstens eine Seite umfassender Text zu redigieren, der im Titel

- einen verständlichen Namen des Projektes (also in der Regel nicht den Kurznamen)
- das Land(bzw. die internationale Organisation etc.), wohin das Projekt gehört
- die Kreditsumme
- die Antragsnummer

nennt.

Der darauf folgende Text soll

- bei einem neuen Projekt Vorgeschichte, Ziel und Operationsplan des Projektes beschreiben (vgl. Beilage 1)



- bei einem alten Projekt (neue Phase) die Projektgeschichte, Ziel und Operationsplan der neuen Phase wiedergeben (vgl. Beilage 2)

Der selbe Text kann, mit anderem Titel, als Zusammenfassung des Antrages verwendet werden. Vgl. auch unten, Punkt 2.

Stehen mehrere Projekte (Kreditentscheide) in sehr engem Zusammenhang und wird über sie gleichzeitig beschlossen, so kann für sie ein einziger Text abgefasst werden (vgl. Beilage 3).

2. Dieser Text ist auf Wachsmatrize zu schreiben und die Matrize ist gleichzeitig mit dem Antrag Frau Bertossa abzugeben. (Wird der selbe Text als Zusammenfassung im Anhang benützt, ist er - mit anderem Titel - auf eine zweite Matrize zu schreiben und diese mit dem Antrag zusammen zu vervielfältigen.)
3. Frau Bertossa vermerkt auf der Traktandenliste des Programmkomitees mit einem Zeichen, ob die Kurzinformation bei ihr eingegangen ist.
4. Frau Bertossa bewahrt die Matrizen auf, bis der Kreditbeschluss in Kraft getreten ist. Immer auf Ende Monat lässt sie alle Matrizen, die in Kraft getretene Kreditbeschlüsse betreffen, abziehen und versendet sie mit einem Deckblatt.
5. Frau Bertossa erhält auch die Kreditbeschlüsse der Abteilung für humanitäre Hilfe, die sie (gemäss besonderer Instruktion) auf Matrizen schreibt, abzieht und der Sendung beifügt.
6. Die Sendung geht
 - im EPD an
 - Departementschef
 - Generalsekretär
 - Direktor für Völkerrecht
 - Verwaltungsdirektor
 - Finanz- und Wirtschaftsdienst
 - Politisches Sekretariat
 - Politische Abteilungen I, II und III
 - Presse- und Informationsdienst
 - Integrationsbüro

- Direktor und die drei Vizedirektoren für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe
 - alle schweizerischen Botschaften im Ausland
 - unsere Koordinatoren und Entwicklungsattachés
- im EVD an
- Departementschef
 - Direktor der Handelsabteilung
 - Botschafter Jacobi
 - Botschafter Dunkel
 - Botschafter Bettschart
 - Botschafter Moser
 - Vizedirektor Hofer
 - Minister von Tscharner
 - Entwicklungsdienst
 - Direktor Piot, Abt. für Landwirtschaft
 - Vizedirektor Popp, do.
 - Herrn Ducommun, do.
- im EFZD an
- Eidgenössische Finanzverwaltung
 - Eidgenössische Finanzkontrolle

7. Das Deckblatt enthält den Verteiler (wo der Adressat nur rot unterstrichen werden kann) und den Kurztext:

"Im Laufe des Monats 19.. wurden für die auf den beiliegenden Blättern erwähnten Massnahmen der Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe Kredite von über Fr. 100'000 bewilligt."

(Der ersten Sendung wird ein ausführlicherer Brief beigelegt.)

Das beschriebene Vorgehen ist ein Versuch. Es soll nach einigen Monaten, aufgrund der gemachten Erfahrungen und ev. im Rahmen neuer Informationsaktivitäten (weitere Verbesserung der "Antenne", Veröffentlichung eines "Bulletins") überprüft werden.

Ich danke Ihnen für die sorgfältige Beachtung und umgehende Einführung dieser neuen Praxis.

Entwicklungszusammenarbeit und
humanitäre Hilfe
Allgemeine Angelegenheiten


(Th. Raeber)

Verteiler

HH RR WM BH

GI CZ MAR HRO DC PA WP CN GF DW HL/DF LP JX GQ JA

WB KZ LN WS BBP OC bmj

Beilage 11. Muster für Kurzinformation über Kreditbeschlüsse: neues Projekt

Ausrüstung von 15 Distrikts-Polikliniken im Rahmen des UNICEF-Gesundheitsdienst-Programmes - Vietnam - SFr. 2'250'000 - -
Antrag 155/77

Mit den SFr. 2'250'000 sollen in 15 Distrikts-Polikliniken in Vietnam die notwendigen, im Lande nicht herstellbaren medizinaltechnischen Ausrüstungsgegenstände finanziert werden.

Das "UNICEF-Gesundheitsdienst-Programm" ist in enger Zusammenarbeit von den vietnamesischen Behörden und von Spezialisten der UNICEF und der WHO erstellt worden. Es bildet einen Bestandteil des von den Vietnamesen konsequent vorangetriebenen Aufbaus eines das ganze Land umfassenden Gesundheitsdienstes.

Der beantragte Betrag bildet einerseits eine sinnvolle Abrundung der während und nach dem Vietnam-Krieg geleisteten humanitären Hilfe und andererseits einen ersten Schritt in der aufzubauenden technischen Zusammenarbeit mit Vietnam.

Beilage 2

2. Muster für Kurzinformation über Kreditbeschlüsse: altes Projekt
(zweite oder spätere Phase)

Weiterführung des Projektes "San Benito-Baumkulturen": 2. Phase
- Bolivien - SFr. 1'950'000 - Antrag 152/77

Dieses Projekt, das die DEH seit anfangs 1976 unterstützt, hat zum Ziel, den Obst- und Rebbau vor allem im Departement Cochabamba zu fördern. Der Anbau dieser Spezialkulturen ermöglicht eine erhöhte Ausnutzung der in dieser Gegend stark parzellierten Kulturfläche und damit auch eine Einkommenssteigerung der Kleinbauern.

In der Phase 1 hat sich das Projekt sehr erfreulich entwickelt. Vor allem sind die gute Zusammenarbeit mit Bolivien und mit andern, im Raum Cochabamba wirkenden DEH-Projekten sowie das grosse, von den Bauern der Region für die Projektaktivitäten gezeigte Interesse zu erwähnen. Unsere bisherige Unterstützung hat insbesondere dazu beigetragen, neue Erkenntnisse auf dem Gebiete des Obst- und Rebaus durch aktive Extensionsarbeit möglichst rasch den Produzenten zugänglich zu machen.

Wichtiges Element der kommenden Phase ist die Schaffung eines Rotationsfonds. Durch Gewährung von Darlehen zu vergleichsmässig günstigen Bedingungen (10 Jahre Laufzeit, erste 4 Jahre 3%, letzte 6 Jahre 7% Zins, Amortisation ab 5. Jahr) an Kleinbauern soll in einer ersten Phase der Anbau von 80 ha Pfirsichen, 40 ha Aepfel und 40 ha Reben ermöglicht werden.

Beilage 3

3. Muster für Kurzinformation über Kreditbeschlüsse: Sammelinformation über mehrere, eng zusammenhängende gleichzeitige Beschlüsse

Beiträge an internationale landwirtschaftliche Forschungszentren

Kenia / Kolumbien / Aethiopien / Indien / Peru

Total SFr. 5'850'000

Anträge Nr.: 147/77, 148/77, 149/77, 150/77, 151/77

Elf im Rahmen der "Consultative Group on International Agricultural Research" (CGIAR) zusammengeschlossene Institute leisten durch ihre international koordinierten Programme angewandter landwirtschaftlicher Forschung einen wertvollen Beitrag zur systematischen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und damit zur weltweiten Verbesserung der Ernährungslage.

Für die Jahre 1978 und 1979 wird sich die Schweiz mit Beiträgen von insgesamt Fr. 5'850'000 an den finanziellen Aufwendungen der CGIAR-Gruppe beteiligen; es entspricht dies ca. 1.5 % des Gesamtbudgets.

Wie bisher werden wiederum Zuwendungen gemacht an das

International Laboratory for Research on Animal Diseases, (<u>ILRAD</u>), in Kenia	SFr. 1'350'000
Centro Internacional de Agricultura Tropical, (<u>CIAT</u>), in Kolumbien	SFr. 1'200'000
International Livestock Centre for Africa, (<u>ILCA</u>), in Aethiopien	SFr. 1'150'000
International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics, (<u>ICRISAT</u>), in Indien	SFr. 1'100'000
Centro Internacional de la Papa, (<u>CIP</u>), in Peru	SFr. 1'050'000

Eine direkte Projekt-Zusammenarbeit mit finanzieller Beteiligung der Schweiz besteht zudem mit dem "Centro Internacional de Mejoramiento de Maiz y Trigo" (CIMMYT) (Maisentwicklung in Zentralamerika), CIP (Nationales Kartoffelprogramm in Nepal) und "West Africa Rice Development Association" (WARDA) (Planung- und Ausbildungsprogramm).